

Zum Einmaleins der Intensivierung Produktivitätssteigerung durch Integration

Die Volksaussprache über die Entwürfe der Dokumente des IX. Parteitages der SED ist seit einigen Wochen in vollem Gange. Sie ist begleitet von einer breiten Zustimmung, vielen Vorschlägen und Verpflichtungen. Lebhaft werden allerorts die Dokumente von den Werktätigen diskutiert. Unter den vielen Problemen, die dabei zur Sprache kommen, befindet sich auch die Feststellung im Entwurf des Programms der SED, daß mit der sozialistischen ökonomischen Integration entscheidende Bedingungen für die stabile ökonomische und soziale Entwicklung geschaffen werden. Sie ist ein wichtiges Mittel, um planmäßig das Wirtschafts- und Wissenschaftspotential der sozialistischen Staaten zu vereinen und eine proportionale Entwicklung zu gewährleisten.¹⁾ Dabei wird oft die Frage gestellt, welche Bedeutung die sozialistische ökonomische Integration für die Intensivierung unserer Volkswirtschaft hat. Unsere Anstrengungen für die

Intensivierung der Produktion enden nicht an den Grenzen der DDR. Die größten und lohnendsten Möglichkeiten schließen die enge Zusammenarbeit mit der UdSSR und den anderen Ländern des RGW ein. Der rasche wissenschaftlich-technische Fortschritt in unserer Republik setzt eine beschleunigte sozialistische Integration voraus. Je mehr unser Miteinander zum direkten Zusammenwirken der Forschungs- und Produktionskapazitäten führt, je mehr es die Entwicklung ganzer wirtschaftlicher Zweige und Komplexe erfaßt, desto wirksamer wird es.²⁾

Besonders der am 7. Oktober 1975 abgeschlossene Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der DDR und der UdSSR wirkt sich fruchtbringend auf die Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration aus und verleiht ihr neue mächtige Impulse, die zugleich zur weiteren Intensivierung beitragen.

Wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit

Ebenso wie unter nationalen ist auch unter internationalen Bedingungen der wissenschaftlich-technische Fortschritt der Hauptfaktor der Intensivierung. Der Zusammenschluß des wissenschaftlich-techni-

schen Potentials der Länder des RGW im Rahmen der sozialistischen ökonomischen Integration ist aber nicht nur eine summarische Zusammenführung, sondern dadurch werden die Potenzen der Wis-

senschaft und Technik um ein vielfaches erhöht. Es werden Voraussetzungen geschaffen, um einen notwendigen wissenschaftlichen Vorlauf zu sichern. Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen

Revolution, neue wissenschaftliche Erkenntnisse können von allen sozialistischen Brudersländern gleichermaßen genutzt werden, und sie sind vor allem unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution die entscheidende Grundlage für hohe Effektivität in der Produktion.

Bereits Karl Marx stellte fest, daß in dem Maße, wie sich die große Industrie entwickelt, die Schöpfung des wirklichen Reichtums weniger abhängig ist von der Arbeitszeit und dem Quantum angewandter Arbeit, sondern vielmehr vom allgemeinen Stand der Wissenschaft und dem Fortschritt der Technologie und der Anwendung dieser Wissenschaft auf die Produktion.³⁾

Diese Feststellung von Karl Marx ist unter den heutigen Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution von außerordentlicher Aktualität. Die Intensivierung der Volkswirtschaft wird vor allem durch gemeinsam geschaffene technologische Lösungen, die neue Quellen der Effektivitätssteigerung erschließen, beeinflusst. Gegenwärtig werden solche Lösungen in der Rohstoff- und Energiewirtschaft, im Maschinenbau, im Transportwesen und in der Landwirtschaft in den Ländern des RGW planmäßig realisiert. Im Bereich der chemischen Industrie wurden zum Beispiel von der UdSSR und der DDR 25